

Jahresbericht 2016

Geöffnet Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Herrlichkeit Dornum am 18. März 2016
in der Gaststätte Windstärke 12

Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Herrlichkeit Dornum am 18. März 2016 in der Gaststätte Windstärke 12

Bericht des 1. Vorsitzenden

Ich beginne meinen Bericht mit der Vorstandsarbeit. Der Vorstand traf sich in 2015 alle zwei Monate. Es zeigte sich im Laufe des Jahres, dass die Notwendigkeit für die kurze Sitzungsabfolge nicht zwingend erforderlich ist. Der Vorstand hat dann zum Jahresende beschlossen, die Zahl der Vorstandssitzungen zu reduzieren, auch um die zeitliche Belastung etwas zu mindern. Der Vorstand wird daher ab 2016 alle drei Monate zu einer Vorstandssitzung zusammenkommen. Sollte es sich herausstellen, dass das nicht ausreicht, wird der Vorstand zum alten Sitzungsturnus zurückkehren. Im Berichtszeitraum seit der JHV 2015 fanden insgesamt fünf Vorstandssitzungen und eine außerordentliche Vorstandssitzung statt.

Wie Sie wissen, hat der Verein sich satzungsgemäß drei große Aufgabenfelder vorgenommen, die wir nach besten Kräften bearbeiten wollen. Das haben wir auch im Berichtszeitraum gemacht – und, wie ich meine mit gutem Erfolg.

Das erste Feld ist die Teilnahme an Veranstaltungen in Dornum bis hin zu eigenorganisierten Veranstaltungen – das war der Verkaufsstand auf Bauernmärkten, Oktoberfest, Martinimarkt etc. Erfolgreich war der vom Bürgerverein organisierte Auftritt der Male Diven zum 1. Mai in der Schlossturnhalle. Neu war der musikalische Sommer auf dem Marktplatz mit drei Terminen und mit Dornumer Künstlern. Leider litten die Sommer-Veranstaltungen etwas unter ungünstigen Wetterbedingungen.

Bei den Auftritten der "Söhne des Nordens" in der Dornumer Kirche sorgte der Arbeitskreis Herrlichkeit für Erfrischungsgetränke. Für diesen großartigen Einsatz bei allen Veranstaltungen möchte ich den Damen des Arbeitskreises den Dank des Vorstands aussprechen. Die Damen des AK haben viel persönliches Engagement eingesetzt - dafür ein großes Dankeschön!

Ein zweites Betätigungsfeld ist die Dorfverschönerung: die Bepflanzung der Verkehrsinseln, der Blumenkübel und weiterer Stellen im Ortskern. Wer in den letzten Tagen aufmerksam durch Dornum gegangen ist, konnte die neue Frühjahrsbepflanzung schon bewundern. Die Verkehrsinsel bei Edeka hat uns im letzten Sommer etwas Verdruss bereitet, nicht nur dadurch, dass im Sommer mehrfach Blumen aus dem Beet gestohlen oder durch Fahrzeuge umgefahren wurden. Die Sommerblumen – Eisbegonien – wuchsen auffallend schlecht, sie blieben klein und mickrig. Es ist nicht klar, woran das gelegen hat. Zum Frühjahr hat der Bauhof die

Erde ausgetauscht. Es könnte sein, dass die Erde zu sehr mit Streusalz belastet war. Wir werden die Bepflanzung jetzt beobachten und sehen, ob der Erdaustausch einen Erfolg bringt.

Auf dem Marktplatz stehen auf den Parkplätzen seit zwei Jahren Blumenkübel während der Saison. Der Marktplatz wurde damit in der Saison weitgehend autofrei. Seit gestern sind die Kübel wieder aufgestellt und auch schon bepflanzt. Die Parkplätze sind damit wieder für die Saison gesperrt. Mein Dank geht an die Mitglieder, die sich um die Bepflanzung, die Pflege und Wässerung der Pflanzen kümmern. Danke allen Helfern, die für ein blühendes Dornum sorgen.

Zu dem Betätigungsfeld Dorfverschönerung gehört auch der Dornumer Umwelttag, vormals Frühjahrsputztag, mit dem wir vor zwei Jahren erstmals begonnen haben. Für die Aktion im vergangenen Jahr hat der Bürgerverein übrigens 91,20 EUR vom Landkreis aus dem Topf Umweltgroschen erhalten. Am vergangenen Samstag, am 12. März, hatte der Bürgerverein wieder zum großen Reinemachen aufgerufen. Es waren leider nur wenige Aktive, die dem Aufruf folgten, und es sind bis auf wenige Ausnahmen immer dieselben, die sich engagieren. Am Samstag waren wir insgesamt mit zwölf Personen vor Ort. In diesem Jahr hatten wir Unterstützung durch die Realschule. Im Rahmen des Umweltprojekts Waldlehrpfad, das Bürgerverein und Realschule als Gemeinschaftsprojekt starten wollen, waren wir mit der Schülergruppe an einem Vormittag in der Woche im Wald und haben den Unrat gesammelt – rund 80 kg Müll kamen aus dem Wald. Die Feuerwehr hatte in diesem Jahr einen anderen Termin und konnte deshalb nicht am Samstag teilnehmen. Die Aktion hat allen Beteiligten wieder Spaß gemacht, und es hat für Dornum zumindest wieder einiges gebracht. Bei einer leckeren Erbsensuppe, gespendet vom Marktstübchen, ging die Aktion zu Ende. Natürlich blieb noch viel Arbeit übrig, mit mehr Helfern könnte ein weit größeres Umfeld bearbeitet werden. Ich denke, hier müssen wir für das nächste Mal noch besser werden und auch andere Vereine und die Grundschule zum Mitmachen gewinnen.

Wir haben uns im vergangenen Jahr mit einer weiteren Projektidee befasst. Dornum hat Geschichte, die Häuser und Plätze haben etwas zu sagen. An vielen Stellen gibt es schon Hinweistafeln, die dem interessierten Besucher Auskunft geben. Aber es gibt da noch Lücken – es hat viel Handwerk und verschiedenste Geschäfte in Dornum gegeben. Die Häuser stehen teilweise noch, aber kein Mensch kennt die Geschichte der Häuser. Der Bürgerverein will versuchen, Fakten zusammenzutragen, und es sollten alte Dornumer befragt werden. Die interessantesten Häuser und Plätze könnten dann mit Informationstafeln versehen werden, um interessierten Besuchern die Dornumer Geschichte etwas näher zu bringen. In Sachen Kennzeichnung von historischen Gebäuden und Plätzen in Dornum hat der Bürgerverein Kontakt zum Vorstand des Heimatvereins aufgenommen. Der Heimatverein unterstützt das Vorhaben und hat inzwischen einige Daten über Handwerk und Gewerbe im 19. und 20. Jahrhundert vorgelegt. Das Projekt wird weiter verfolgt.

Zum dritten Betätigungsfeld: Satzungsgemäß möchte der Bürgerverein Kunst, Kunsthandwerk und Kultur in Dornum fördern. Die 2014 begonnene Kurz-Zeit-

Vermietung einer Ladenfläche für Kunsthandwerk konnte in der Saison 2015 erfolgreich fortgesetzt werden. Der kleine Laden in der Enno-Hektor-Str. 7 war die ganze Zeit mit wechselnden Mietern ausgebucht. Auf der linken Seite des Gebäudes war die Tourismus GmbH als Dauermieter.

Durch diese Initiative und durch weitere Bemühungen der Wirtschaftsförderinitiative hat sich neues Leben in der Enno-Hektor-Straße entwickelt. Wenn man gar nicht lange zurückdenkt, war der Bienenkorb das einzige Geschäft mit einem touristischen Angebot. Jetzt beginnt die Straße mit Conceptfrei, Enno-Hektor-Str. 2 ist seit 2015 mit der Creativ-Insel besetzt, dann Tourist-Info und Kunstwerk in Enno-Hektor-Str. 7, gleich daneben hat sich im Lädchen am Schloss, Enno-Hektor-Str. 9, eine Strickstube eingerichtet. Und in der Kirchstraße 8 (ehemals Goldschmiede Mattay) hat sich ein Keramikstudio mit sehr schönen Keramiken niedergelassen. Noch nicht gelöst ist die Nachfolge in dem Eckgebäude, der ehemaligen Eisdiele. Und in der Enno-Hektor-Str. 7 steht eine Änderung bevor. Ab Mai ist die gesamte Ladenfläche fest vermietet.

Ein Projekt des vergangenen Jahres war die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung auf dem Marktplatz, in der Kirchstraße und in der Enno-Hektor-Straße. Für rund 700 Euro wurde nochmals ca. 200 Meter Weihnachtsbeleuchtung angeschafft. Das Geld dafür hatten wir im Vorjahr über Spenden bekommen. Ich meine, die Erweiterung hat sich gelohnt, insbesondere in der Enno-Hektor-Straße, an der zentralen Linde auf dem Marktplatz und die Erweiterung bis zur Kirche. Auf dem Vorplatz zur Kirche könnte allerdings noch etwas mehr Beleuchtung sein – schauen wir mal.

Mein Dank geht an alle Helfer, die das Auf- und Abhängen der Lichterketten tatkräftig unterstützt haben: Mitglieder unseres Vereins und Mitarbeiter des Bauhofs, die uns insbesondere beim Schmücken der Bäume am Marktplatz halfen. Ich denke, diese Aktion kam gut an, und es machte Spaß, in der Weihnachtszeit durch Dornum zu spazieren.

Ein weiteres Lichtprojekt "Beleuchtung von Landmarken in Dornum" haben wir im vergangenen Jahr angefangen. Es geht dabei um eine fest installierte LED-Beleuchtung von Schloss, Schlossturm und Kirche. Wir haben ein erstes Angebot eingeholt, die Firma hat ein Konzept erstellt und hat im November eine Beleuchtungsbemusterung am Schloss und am Schlossturm durchgeführt. Das war schon eine beeindruckende Vorführung. Allerdings liegen die Kosten recht hoch. Deshalb habe ich eine zweite Firma kontaktiert und diese um ein Angebot gebeten. Dieses Angebot liegt noch nicht vor. Als nächstes steht dann die Suche nach dem passenden Finanzierungsmodell an – das Projekt wird uns sicher noch etwas beschäftigen.

Die Realschule hat in der vergangenen Woche erstmals eine Projektwoche in Zusammenarbeit mit Dornumer Vereinen durchgeführt. Frau Deuter, Leiterin der Realschule, hat in der Herbst-Mitgliederversammlung von dem Vorhaben berichtet. Insgesamt zehn verschiedene Projekte wurden in der vergangenen Woche mit den rund 120 Schülern durchgeführt oder zumindest begonnen. Der Bürgerverein hat bei der Projektwoche mitgemacht und ein umweltbezogenes Projekt eingebracht – bereits seit

längerer Zeit ist es ein Vorhaben des Bürgervereins, den Schlosswald aufzuwerten und einen Waldlehrpfad mit verschiedenen Informationen zum Schlosswald, zu den Bäumen und Pflanzen und zu den Tieren einzurichten. Es bot sich jetzt an, dieses Projekt in Zusammenarbeit mit der Realschule zu starten. 16 Schüler aus den Klassen 6 bis 9 hatten sich für das Projekt gemeldet. Sie waren voller Eifer dabei, und es kamen viele gute Ideen zusammen, was man alles machen könnte. Aber nicht nur Theorie wurde getrieben, Praktisches wurde auch in der Woche umgesetzt. So wurde an einem Vormittag der Wald vom Müll gereinigt, an zwei Vormittagen wurden Vogelnistkästen gebaut und auch gleich im Wald aufgehängt.

Ich komme noch einmal auf den Stammtisch zu sprechen. Auf Wunsch der Mitgliederversammlung haben wir einen Stammtisch eingerichtet, der sich jeweils am ersten Montag eines Monats um 19.00 Uhr treffen sollte. Mitglieder sollten hier zu einem informellen Informationsaustausch zusammenkommen können. Wir haben ungefähr zehn bis zwölf Termine gehabt an verschiedenen Plätzen, allerdings war die Beteiligung meistens sehr gering. Wir haben im September über die Fortführung des Stammtisches gesprochen und einen neuen Termin im zweimonatigen Turnus vorgeschlagen. Nun war der erste neue Termin im Januar, allerdings so schwach besucht, dass ich es aufgabe, weitere Termine zu suchen und Treffen vorzuschlagen – es besteht offensichtlich kein Bedarf.

Soweit mein Bericht zum Verlauf des Jahres, vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Kurt Begitt